



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2013

1. Grundsätzliches

Das „Lusthaus zu Sielbeck“ – später „Jagdschlößchen“ genannt, gehört zu den schönsten Gebäuden des Hofbaumeisters Georg Greggenhofer, der es 1776 im Auftrag von Friedrich August, Fürstbischof von Lübeck und Herzog von Oldenburg, erbaute. Der spätbarocke Prachtbau steht auf dem höchsten Punkt einer sich zwischen Keller- und Ukleisee hinziehenden Landzunge.

Das Lusthaus war nicht als dauerhafter Wohnsitz gedacht: es sollte als Teepavillon für die Gemahlin Friedrich Augusts eingerichtet werden. Schließlich diente es jedoch dem Eutiner Hof für Jagdgesellschaften, kleinere Feiern und den Aufenthalt nach Bootsfahrten oder anderen Ausflügen.

Nach dem 1. Weltkrieg waren der Ukleisee und das Jagdschlößchen Ziel der Sommerfrischler. 1937 ging das Schlößchen in den Besitz des Landes Schleswig-Holstein über, das dort während des zweiten Weltkriegs ausgelagerte Kunstschatze aufbewahrte. Nach 1945 diente es Heimatvertriebenen als Unterkunft. Außerdem gab es ein Lager für tausende deutscher Soldaten auf dem Gelände am Ukleisee. Die Stadt Eutin pachtete das Lusthaus zwischen 1958 und 1993 für Gottesdienste und Konzerte und stellte es Kurgästen als Liegehalle zur Verfügung.

1993 wurde das Jagdschlößchen wegen Baufälligkeit geschlossen, da das Land als Eigentümerin keine finanziellen Mittel für eine grundlegende Sanierung des Jagdschlößchens zur Verfügung stellen konnte bzw. wollte. Der drohende Verfall des spätbarocken Prachtbaus war Anlass zur Stiftungsgründung, um u. a. so eine denkmalgerechte Sanierung zu ermöglichen.

Unter Führung der  Finanzgruppe, vertreten durch die damalige Sparkasse Ostholstein (eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein) und den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, sowie mit Beteiligung der Stadt Eutin, des Kreises Ostholstein und des Landes Schleswig-Holstein – wurde im September 1994 die „Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee“ errichtet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 06. Oktober 1994.

Das Kapital der Stiftung wurde zunächst wie folgt aufgebracht:

- Sparkasse Ostholstein	1,5 Mio. DM
- Sparkassen- und Giroverband SH (bzw. Sparkassen-Stiftung SH)	1,0 Mio. DM
- Stadt Eutin und Kreis Ostholstein	0,5 Mio. DM
- Land Schleswig-Holstein	bebautes Grundstück

Die konstituierende Sitzung des Stiftungsvorstandes fand am 12.10.1994 statt, die konstituierende Sitzung des Kuratoriums am 18.12.1995.

Nach einer 1994 beginnenden umfassenden denkmalgerechten Sanierung, deren Kosten aus dem Stiftungskapital bestritten wurden, präsentierte sich der einstmals stark geschädigte Prachtbau den Besuchern im Jahr 1997 wieder in vollem Glanz.

Neben der Wiederherstellung und dem dauerhaften Erhalt des Jagdschlößchens hat die Stiftung das Gebäude vor allem zur Nutzung für kulturelle Veranstaltungen zu öffnen. Entsprechend des zweiten Stiftungszweckes wird das Jagdschlößchen dann auch für öffentliche Konzerte aber auch für gehobene private Veranstaltungen (insbesondere für standesamtliche und kirchliche Trauungen), Tagungen und Sitzungen von Verbänden, Vereinen, Stiftungen, Firmen und anderen Körperschaften genutzt.

Am 27. März 2007 hat ein Feuer Teile des Dachstuhls vernichtet. Durch das Löschwasser wurde das Gebäudeinnere stark beschädigt. Mit der Sanierung wurde noch im Jahr 2007 begonnen. Sie wurde im Februar 2008 abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der Versicherung (Provinzial), dem Architekten, den Handwerkern und den Vertretern der Denkmalpflege verlief während der gesamten Sanierung problemlos.

Durch aus Stiftungsmitteln finanzierte ergänzende Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäudeteilen, die nicht durch das Feuer beschädigt wurden (insbesondere Austausch von maroden Holzteilen und Ergänzung des Außenanstrichs), wurde ein (fast) neuwertiger Bauzustand geschaffen. Vom Feuer bzw. Löschwasser in Mitleidenschaft gezogenes Inventar wurde ebenfalls repariert bzw. ersetzt. Das Gebäude und der Gebäudeinhalt als Bestandteil des Stiftungsvermögens wurden wieder vollständig hergestellt.

Am 8. März 2008 wurde das Jagdschlößchen mit einem Konzert wieder eröffnet und steht seit dem wieder für Veranstaltungen verschiedenster Art zur Verfügung. Von dieser Möglichkeit machen vor allem viele Brautpaare gebrauch, auch hat sich das Jagdschlößchen wieder als Veranstaltungsort für den Eutiner Konzertsommer etabliert.

Nach Abstimmungsgesprächen mit der Bauaufsicht, der Feuerwehr und dem Denkmalschutz konnte im Jahr 2009 auch die lange geplante Umgestaltung der Außenanlagen durchgeführt werden. So wurde die Zufahrt zum Jagdschlößchen - auch aus Gründen des Brandschutzes - neu gestaltet und ein Stellplatz für Schwerbehinderte hergerichtet.

Das Jahr 2011 begann für die Sparkassen-Stiftung mit einem tragischen Ereignis. Das Hausmeistergebäude am Jagdschlößchen wurde am 02.01.2011 durch ein Feuer weitgehend zerstört worden. Kurz vor 14.00 Uhr hatte eine Nachbarin am Jagdschlößchen gesehen, dass es in dem Gebäude brennt. Sie sorgte für eine Alarmierung der Polizei, der Feuerwehr und der Geschäftsführung.



Das Feuer war vermutlich im Erdgeschoss durch einen technischen Defekt ausgebrochen und hat sich dann in kürzester Zeit auch im Dachgeschoß ausgebreitet. Auch das Reetdach fing schnell Feuer. Trotz einer Löschzeit von über zwei Stunden und großer Anstrengungen der eingesetzten Feuerwehrleute war das Feuer nicht zu löschen. Im Reetdach brach das Feuer immer wieder aus. Um der Flammen endgültig Herr zu werden, wurde ein Tiefbauer beauftragt, mit einem Bagger den Dachstuhl abzureißen. Mit Einsatz des Baggers war der Brand dann gegen 19.00 Uhr gelöscht.

Die Kriminalpolizei Lübeck dokumentierte Zeugenaussagen. Die Polizei sicherte nach Abschluss der Löscharbeiten das Gebäude weiträumig und beschlagnahmte es. Pressevertreter waren anwesend und berichteten in den folgenden Tagen. **Sehr positiv war die Unterstützung der Nachbarn: Die Versorgung der Helfer wurde spontan von Nachbarn vom Tegelkamp übernommen. Es wurden warme Getränke und Suppen bereitgestellt. Im Laufe des Jahres 2011 wurden die beteiligten Nachbarn von der Stiftung zu einer „kleinen Dankeschön-Veranstaltung“ eingeladen.**

Die zuständige Versicherung (Provinzial) wurde am 3.1.2011 informiert. Es konnte geklärt werden, dass neben dem Gebäude auch die Einbauküche mit der Gebäudeversicherung mit versichert waren. Die Versicherung zeigte sich bei der Schadenregulierung sehr kulant und wickelte den Fall sehr zügig ab. Festzustellen war, dass ...

- ein wirtschaftlicher Totalschaden des Gebäudes vorlag,
- ein neues gleichwertiges Gebäude zeitnah erstellt werden muss,
- die gesamten mit dem Schaden verbundenen Kosten durch die Versicherung vollständig getragen werden.

Nach Klärung des Sachverhaltes wurde ein örtlicher Architekt mit der Planung für einen Neubau an gleicher Stelle beauftragt. Bei der Planung wurde berücksichtigt, dass die Nutzungsbedingungen möglichst verbessert werden sollten. Diese führte zu leichten Veränderungen im Grundriss sowie der Raumaufteilung. Auch wurde statt des ehemaligen kleinen Kellers ein kleiner ebenerdiger Anbau realisiert. Insgesamt sollte der Neubau auch unter energetischen Bedingungen für die Zukunft eine vergleichsweise deutlich verbesserte Gesamtsituation bewirken. In diesem Zusammenhang sollte auch eine gemeinsame Pellet-Heizung für das Jagdschlößchen und das Hausmeistergebäude neu installiert werden.

Leider stellte sich heraus, dass aufgrund der örtlichen Lage ein vergleichsweise aufwendiges Genehmigungsverfahren erforderlich war. Obwohl bereits Anfang Juli 2011 der Bauantrag gestellt wurde, erhielt die Stiftung die abschließende Baugenehmigung erst Mitte November 2011. Vor diesem Hintergrund musste die ursprüngliche Zeitplanung deutlich geändert werden. Immerhin konnte eine Grundsteinlegung noch im Dezember 2011 erfolgen und das Nebengebäude sollte Mitte 2012 wieder bezugsfertig sein.

Die beabsichtigten planerischen Vorhaben konnten in 2012 zwar vollständig umgesetzt werden. Nicht zu halten war die terminliche Planung. Statt Mitte 2012 konnte das neue Hausmeistergebäude erst Ende 2012 fertig gestellt werden. Auch der Einbau einer neuen Heizung für das neue Gebäude sowie für das Jagdschlösschen verzögerte sich.



Ansicht des Rohbaus



Schlüsselübergabe nach Fertigstellung

Sehr erfreulich war, dass die neue Pellet-Heizung (sowie der dazu erforderliche Lagertank) für das Hausmeistergebäude und das eigentliche Jagdschlösschen mit Mitteln aus der zuständigen Aktiv-Region gefördert wurden. Die Mittelauszahlung erfolgte in 2013.

Ebenfalls erfreulich war, dass es durch die Bauarbeiten nicht zu echten Nutzungseinschränkungen für den Betrieb des Jagdschlösschens kam.

Satzung

Zurzeit gilt die Satzung in der Fassung vom 21.12.2005, die von der (beim Land Schleswig-Holstein liegenden) Stiftungsaufsicht am 11.08.2006 genehmigt wurde.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 22 / 296 / 73421 durch das Finanzamt Lübeck am 30.05.2011 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2015. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 (Kunst und Kultur) sowie Nr. 6 (Denkmalschutz und Denkmalpflege).

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein (Geschäftszeichen IV 353 - 146.23 - 627.1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2013 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 14 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, den Jahresabschluss und die Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2013 für das Jahr 2012 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Kuratorium vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2012 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2012 zur Kenntnis gegeben. Daneben wird der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2013 wird entsprechend verfahren.

Die Stiftung im Jahr 2013

Im Berichtsjahr wurden im Jagdschlösschen insgesamt 55 Veranstaltungen (Vorjahr 62) durchgeführt. Hierbei entfielen 24 Termine (Vorjahr 25) auf kulturelle Veranstaltungen. Dabei gab es z.B. unterschiedliche musikalische Themen, Ballett-, Tanz und Tanztheateraufführungen sowie Chormusik.

Die Veranstalter und ihre Gäste waren nach den uns bekannten Rückmeldungen sehr zufrieden.

Weiterhin ungebrochen ist die Nachfrage bei standesamtlichen Trauungen: Im Jahr 2013 gab es 18 standesamtliche Termine (Vorjahr 22 Termine), an denen sich die Eheleute das Jawort vor dem Standesbeamten gaben. Daneben gab es auch noch eine kirchliche Trauung (Vorjahr 0 Termine).

Weiterhin wurde das Jagdschlösschen für 4 private Feiern (Vorjahr 8) vermietet. Eine Vermietung für sonstige Veranstaltungen (Vorjahr 0) gab es in 8 Fällen. Zu diesen Veranstaltungen gehörten z.B. die Sportlerehrung der Bereitschaftspolizei durch den Innenminister des Landes SH, ein Promotion- und Pressetermin für den Konzertsommer 2013, die Veranstaltung „Frauen im Norden - ganz oben“ der Kreishandwerkerschaft Ostholstein und die Mitgliederversammlung des Ostsee-Holstein Tourismus.

Die Anzahl der Vermietungen - auch im Vergleich zum Vorjahr - ist zufriedenstellend.

1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich wie folgt dar:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	davon Finanzvermögen	davon Sachvermögen (incl. Imm. Verm.)	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Stiftungskapital insgesamt
2008	31.12.2008	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	166.850,00 €	1.854.114,23 €
2009	Zustiftung				20.000,00 €	
	31.12.2009	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	186.850,00 €	1.874.114,23 €
2010	Zustiftung				20.000,00 €	
	31.12.2010	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	206.850,00 €	1.894.114,23 €
2011	Zustiftung				0,00 €	
	31.12.2011	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	206.850,00 €	1.894.114,23 €
2012	Zustiftung				0,00 €	
	31.12.2012	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	206.850,00 €	1.894.114,23 €
2013	Zustiftung				0,00 €	
	31.12.2013	1.687.264,23 €	75.442,95 €	1.611.821,28 €	206.850,00 €	1.894.114,23 €

Zuführungen aus Ergebnismrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Ein wesentlicher Teil (1.585.234,10 EUR bzw. 83,7%) des Stiftungskapitals ist im Sachanlagevermögen gebunden. Dem Sachvermögen zugeordnet ist auch ein Wegerecht (immaterielles Wirtschaftsgut). Das weitere Stiftungskapital befindet sich im Finanzanlagevermögen. Entsprechend der Satzung soll das unveräußerliche Stiftungsvermögen mindestens 153.387,56 EUR betragen. Diese Regelung wird mit den vorhandenen Mitteln von 282.292,95 EUR (Vorjahr 282.292,95) erfüllt.

1.2 Stiftungsorgane

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und das Kuratorium. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2012 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Das Kuratorium ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2013 gab es je eine Sitzung des Kuratoriums und des Stiftungsvorstandes. Daneben wurden Entscheidungen durch beide Organe im Umlaufverfahren getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2013 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Landrat Reinhard Sager	01.01. bis 31.12.2013
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger	01.01. bis 31.12.2013
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth	01.01. bis 31.12.2013
	Bürgermeister Klaus-Dieter Schulz	01.01. bis 31.12.2013

Kuratorium

Vorsitzender	Jörg Troike	01.01. bis 31.12.2013
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Michael Ringelhann	01.01. bis 31.12.2013
	Bärbel Seehusen	01.01. bis 31.12.2013
	Wolfgang Ruge	01.01. bis 27.08.2013
	Florian Affeldt	28.08. bis 31.12.2013
	Kreispräsident Joachim Wegener (Vertreter des Kreis Ostholstein)	01.01. bis 19.06.2013
	Kreispräsident Ulrich Rüder (Vertreter des Kreis Ostholstein)	20.06. bis 31.12.2013
	Dr. Michael Paarmann (Vertreter des Landes Schleswig-Holstein)	01.01. bis 31.12.2013
	Dr. Bernd Brandes-Druba (Vertreter der Sparkassenstiftung SH)	01.01. bis 31.12.2013
	Wolfgang Baier (Vertreter der Stadt Eutin)	01.01. bis 18.06.2013
	Bernd Ditscher (Vertreter der Stadt Eutin)	19.06. bis 31.12.2013
	Malte Tech (Vertreter der Stadt Eutin)	01.01. bis 31.12.2013

2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2013" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Stiftung hatte im Jahr 2013 aus laufender Tätigkeit Einnahmen von 57.966,76 EUR (Vorjahr 104.034,65 EUR) und Ausgaben von 54.939,56 EUR (Vorjahr 321.488,23 EUR). Hieraus resultiert ein Einnahmenüberschuss von 3.027,20 EUR (im Vorjahr Ausgabenüberschuss von 217.453,58 EUR).

Die Einnahmen von 57.966,76 EUR (Vorjahr 104.034,65 EUR) stellen sich wie folgt dar:

- Kapitalerträge von 17.937,98 EUR (Vorjahr 20.419,32 EUR),
davon 15.863,33 EUR (Vorjahr 17.117,57 EUR) aus dem Kapitalstock
und 2.074,65 EUR (Vorjahr 3.301,75 EUR) aus der Liquidität,
- Spenden von 5.000,00 EUR (Vorjahr 17.500,00 EUR) von der Sparkasse Holstein,
- keine Einnahmen aus Sponsoring;
- Einnahmen aus Vermietung des Jagdschlösschens von 7.595,00 EUR; hierin sind Einnahmen für 2012 von 905,00 EUR enthalten
(Vorjahr 8.265,00 EUR; hierin waren Zahlungseingänge von 840,00 EUR für 2011 enthalten),
- Einnahmen aus Vermietung des Hausmeistergebäudes von 6.260,76 EUR (Vorjahr 1.043,46 EUR),
- Einnahmen aus Kostenvorauszahlungen für das Hausmeistergebäude von 840,00 EUR
(Vorjahr 140,00 EUR),
- Einnahmen aus Kostenerstattung der Stadt Eutin von 8.625,61 EUR (Vorjahr 0,00 EUR),
- Einnahmen aus Brandschaden incl. Mietausfall von 0,00 EUR (Vorjahr 56.666,87 EUR),
- sonstige Einnahmen (Fördermittel der AktivRegion) von 11.707,41 EUR (Vorjahr 0,00 EUR).

Bei den Einnahmen aus Vermietung sind einerseits 945,00 EUR zu berücksichtigen, für die in 2013 Rechnungen versandt wurden, von den Empfängern aber nicht bis zum Jahresende 2013 bezahlt wurden. Andererseits ist in den Einnahmen ein Betrag von 905,00 EUR enthalten, der auf Nutzungen im Jahr 2012 entfällt.

*Periodengerechte
Darstellung für
2013*

<i>Einnahmen in 2013</i>	<i>7.595,00 EUR</i>
<i>abzgl. Zahlungseingänge für 2012</i>	<i>905,00 EUR</i>
<i>zzgl. fehlende Zahlungseingänge für 2013</i>	<i>945,00 EUR</i>
<i>rechnerisches Periodenergebnis für 2013</i>	<i>7.635,00 EUR</i>

Hinweis:

Für das Jahr 2012 gab es ein rechnerisches Periodenergebnis von 8.330,00 EUR.

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock den Schwerpunkt, die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung sind dennoch von Bedeutung.

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit betragen im Jahr 2013 insgesamt 54.939,56 EUR (Vorjahr 321.488,23 EUR) und stellen sich wie folgt dar:

- Ausgaben für operative Zwecke von 563,25 EUR (Vorjahr 308,90 EUR),
- Betriebskosten / Bauunterhaltung von 24.891,77 EUR bzw. 898,15 EUR
(Vorjahr 19.907,94 EUR bzw. 638,85 EUR),
- Betriebskosten für das Nebengebäude von 840,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR),
- Aufwand für die Geschäftsführung von 6.458,96 EUR (Vorjahr 6.000,00 EUR),
- Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit / Internet) von 219,89 EUR (Vorjahr 912,43 EUR),
- sonstige Ausgaben von 954,08 EUR (Vorjahr 10,60 EUR),
- Ausgaben für die Abwicklung des Brandschadens incl. Erneuerung der Heizung von 20.113,46 EUR
(Vorjahr 293.709,51 EUR).

Aus dem Saldo der Einnahmen und der Ausgaben ergibt sich für das Jahr 2013 ein Einnahmenüberschuss von 3.027,20 EUR (Vorjahr Ausgabenüberschuss von 217.453,58 EUR).

Ausgaben für die Anschaffung von Sachanlagevermögen gab es im Jahr 2013 im Volumen von 219,00 EUR (Vorjahr 390,41 EUR).

Im Finanzbereich gab es wie im Vorjahr auch im Jahr 2013 keine Einnahmen aus einer Zustiftung der Sparkasse Holstein.

Das Geldvermögen erhöhte sich zum 31.12.2013 auf dieser Basis um insgesamt 2.808,20 EUR auf 361.977,00 EUR (im Vorjahr reduzierte sich das Geldvermögen um 217.843,99 EUR auf 359.168,80 EUR).

2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2013 wurden 219,00 EUR zur Anschaffung eines Kombi-Gerätes (Kopierer, Drucker, Scanner) ausgegeben.

2.3 Rücklagenentwicklung

Die vorhandene Rücklage nach - alt - § 58 AO Nr. 6 bzw. - neu - § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO für Instandsetzung und Inventar von 60.000,00 EUR blieb unverändert. Hiermit wird dem Umstand Rechnung getragen, das im unteren Mauerwerk des Jagdschlösschens Schäden aufgetreten sind, die in den kommenden Jahren beseitigt werden müssen.

Die „Freie Rücklage“ nach - alt - § 58 AO Nr. 7 a bzw. - neu - § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO von 7.000,00 EUR wurde um 1.000,00 EUR auf 8.000,00 EUR erhöht.

Die spezielle Rücklage nach § 58 AO Nr. 6 für die Abwicklung des Brandschadens von 185.000,98 EUR wurde aufgelöst.

Das Gesamtvolumen der Rücklagen liegt zum Jahresende 2013 bei 68.000,00 EUR (Vorjahr 67.000,00 EUR). Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2013 gedeckt.

3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2013" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigelegt.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft in seiner Wirkung real zu erhalten.

Da die Stiftung im wesentlichen aus Sachanlagevermögen besteht und obwohl bereits in der Vergangenheit Zustiftungen in Geld in erheblichem Umfang durch die Sparkasse erfolgten wurde die Zustiftung der Sparkasse von 20.000,00 EUR im Jahr 2010 als finanzielle Maßnahme zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen auf das Geldvermögen betrachtet. Dem potenziellen Wertverlust des Sachanlagevermögens wird durch jeweils zeitnahe Instandsetzungsarbeiten sowie einer entsprechenden zweckgebundenen Rücklagenbildung begegnet.

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen besteht aus Sachanlagen (incl. immateriellen Vermögensgegenständen) und Finanzanlagen. Es hat sich im Jahr 2013 um 226,05 EUR leicht reduziert und liegt jetzt bei 1.896.064,31 EUR (Vorjahr 1.896.290,36 EUR). Die darin enthaltenen Sachanlagen haben ein Volumen von 1.613.771,36 EUR (85,1%) und die Finanzanlagen von 282.292,95 EUR (14,9%).

Die Anlage der Finanzmittel erfolgte in einem S-Kapitalbrief sowie in Genussrechten der Sparkasse Holstein sowie auf Konten bei der Sparkasse Holstein. Auch das ausschließlich aus Geldmitteln bestehende Umlaufvermögen befindet sich auf Konten bei der Sparkasse Holstein.

Das Umlaufvermögen besteht aus liquiden Mitteln, die auf einem Girokonto und einem Geldmarktkonto bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden, sowie einem S-Kapitalbrief. Das Gesamtvolumen des Umlaufvermögens lag per 31.12.2013 bei 79.684,05 EUR (Vorjahr 76.875,85 EUR).

Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2013 nicht.

4. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte grundsätzlich ebenfalls zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Wertanpassungen belaufen sich im Volumen auf einen Wert von 445,05 EUR und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert (Pos. 141).

Hinsichtlich des durch das Feuer am 02.01.2011 eingetretenen Schadens und der damit verbundenen Auswirkungen wird auf die Ausführungen unter „1.“ verwiesen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Ostholstein systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2013 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

6. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die „Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee“ ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Eutin, 11.06.2014



Reinhard Sager
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied



Klaus-Dieter Schulz
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2013
- 2 Vermögensrechnung 2013
- 3 Inventarverzeichnis 2013

Einnahmen-Überschuss-Rechnung	2013	2012
--------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR		
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		57.966,76	104.034,65
• Erträge aus dem Kapitalstock	15.863,33		17.117,57
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	2.074,65		3.301,75
• Allgemeine Spenden	5.000,00		5.000,00
• Zweckgebundene Spenden	0,00		12.500,00
• Sponsoring	0,00		0,00
• Einnahmen aus Vermietung / Hausmeister	6.260,76		1.043,46
• Einnahmen aus Kostenvorauszahlungen (Hausm.)	840,00		140,00
• Einnahmen aus Vermietung	7.595,00		8.265,00
• Einnahmen aus Kostenerstattung Stadt Eutin	8.625,61		0,00
• Einnahmen aus Brandschaden <i>incl. Mietausfall</i>	0,00		56.666,87
• Sonstige Einnahmen (FörderM AktivR)	11.707,41		0,00
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		54.939,56	321.488,23
• Operative Zweckverwirklichung	563,25		308,90
• Abwicklung Brandschaden / neue Heizungsanlage	20.113,46		293.709,51
• Personalaufwand (Aufwandsersatz für Gremien)	0,00		0,00
• Betriebskosten (incl. Instandhaltung/Liegenschaft) und Sachaufwand (Gebäude)	24.891,77		19.907,94
	898,15		638,85
• Betriebskosten (incl. Instandhaltung) Nebengebäude	840,00		0,00
• Aufwand für die Geschäftsführung	6.458,96		6.000,00
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	219,89		912,43
• sonstige Ausgaben	954,08		10,60
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		3.027,20	-217.453,58
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00	0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)		219,00	390,41
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-219,00	-390,41
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			2.808,20
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00	0,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00		0,00
• Zustiftungen zum Kapitalstock	0,00		0,00
./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00	0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		0,00	0,00
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			2.808,20
= Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		359.168,80	577.012,79
• Depotkonto (Kapitalstock)	258.000,00		258.000,00
• S-Kapitalbriefe (Kapitalstock)	23.692,95		23.692,95
• Geldmarktkonten (Kapitalstock)	600,00		600,00
• S-Kapitalbriefe (Liquidität)	53.307,05		53.307,05
• Geldmarktkonten (Liquidität)	20.568,80		240.412,79
• Girokonto (Liquidität)	3.000,00		1.000,00
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode		361.977,00	359.168,80

Einnahmen-Überschuss-Rechnung	2013	2012
--------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR			
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode			361.977,00	359.168,80
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	282.292,95		361.977,00	282.292,95
▪ Depotkonto	258.000,00			258.000,00
▪ S-Kapitalbriefe	23.692,95			23.692,95
▪ Liquidität (Kapitalstockanteil)	600,00			600,00
• davon Umlaufvermögen	79.684,05			76.875,85
▪ S-Kapitalbriefe	53.307,05			53.307,05
▪ Geldmarktkonto/Termingeld - Allgemein	24.377,00			20.568,80
▪ Geldmarktkonto/Termingeld - Feuer	0,00			0,00
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil)	2.000,00			3.000,00
<u>Nachrichtlich:</u>				
Stiftungskapital	1.894.114,23			1.894.114,23
• Grundstockvermögen (1.000.000 EUR)	1.687.264,23			1.687.264,23
• Zustiftungen	206.850,00			206.850,00
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	0,00			0,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	0,00			0,00

Sparkassenstiftung Jagdschlösschen am Ukleisee

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung - Planung

2013

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände / Anlagevermögen (Stiftungskapital)	26.587,18	0,00	26.587,18	
	Wegerecht				
1.2	Sachanlagen / Anlagevermögen (Stiftungskapital)	1.585.234,10	0,00	1.585.234,10	
121	Grundstück	153.387,56	0,00	153.387,56	
122	Jagdschlösschen	1.104.103,66	0,00	1.104.103,66	
123	Nebengebäude	145.669,13	0,00	145.669,13	Der alte Buchwert wird trotz der Neuerrichtung des Gebäudes beibehalten.
124	Stuhllager	50.343,28	0,00	50.343,28	
131	Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.173,43	0,00	17.173,43	
132	Sonstige Sachanlagen	114.557,04	0,00	114.557,04	
1.4	Sachanlagen / Anlagevermögen (aus laufenden Mitteln)	2.176,13	-226,05	1.950,08	Neubewertung ohne Geldfluss
141	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.176,13	-445,05	1.950,08	Anlage 2 a
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock/Stiftungskapital)	282.292,95	0,00	282.292,95	
					Zinsertrag im Wirtschaftsjahr
202	S-Kapitalbrief Nr. 4929 SK Holstein	23.692,95	0,00	23.692,95	900,33 bis 29.12.2014
221	Genussschein 2006-001 SK Holstein	148.000,00	0,00	148.000,00	8.880,00 * 01.04.2027
222	Genussschein 2006-003 SK Holstein	20.000,00	0,00	20.000,00	1.250,00 * 01.04.2027
223	Genussschein 2007-001 SK Holstein	25.000,00	0,00	25.000,00	1.662,50 * 01.04.2027
224	Genussschein 2009-001 SK Holstein	20.000,00	0,00	20.000,00	966,00 * 01.09.2029
225	Genussschein 2010-001 SK Holstein	35.000,00	0,00	35.000,00	1.739,50 * 01.09.2030
226	Genussschein 2011-001 SK Holstein	10.000,00	0,00	10.000,00	465,00 * 01.09.2031
291	auf Geldmarktkonto SK Holstein	600,00	0,00	600,00	Anlage
		15.863,33			



Sparkassenstiftung Jagdschlösschen am Ukleisee

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung - Planung

2013

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)	76.875,85	2.808,20	79.684,05	
31	Girokonto SK Holstein 50.088	3.000,00	-1.000,00	2.000,00	
32	Geldmarktkonto SK Holstein 197.000.722	20.568,80	3.808,20	24.377,00	INCL RÜCKLAGEN
33	Geldmarktkonto SK Holstein 134.952.274 Anlage	0,00	0,00	0,00	
35	S-Kapitalbrief Nr. 4929 bis 29.12.2014 3,80%	53.307,05	0,00	53.307,05	INCL RÜCKLAGEN
38	Forderungen	0,00	0,00	0,00	
39	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
	Gesamtvermögen (Brutto)	1.973.166,21	2.582,15	1.975.748,36	
	Summe Sachvermögen	1.613.997,41	-226,05	1.613.771,36	
	Summe Geldvermögen	359.168,80	2.808,20	361.977,00	
4	Verbindlichkeiten	20.113,46	-20.113,46	0,00	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	20.113,46	-20.113,46	0,00	
42	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	
5	Rücklagen gemäß § 58 AO bzw. neu § 62 AO	67.000,00	1.000,00	68.000,00	
51	Rücklage nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	60.000,00	0,00	60.000,00	
52	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a) bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO	7.000,00	0,00	7.000,00	
			1.000,00	8.000,00	

* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)		2013	2012
--	--	------	------

Nr.	Erwerbsjahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)
1	2010	Tisch und 4 Stühle für standesamtliche Trauungen	CASA PADRINO		1.369,65	410,90	958,76
2	2010	Rasenmäher (mit Mulch-/Schredderfunktion)	ZWEIRAD-SHOP WOELLERT	Jagdschlösschen	1.150,00	690,00	460,00
					2.519,65	1.100,90	1.418,76
3	2012	ZARGES Mehrzweckleiter 3-teilig	Carl Bremer GmbH & Co. KG	Jagdschlösschen	390,41	78,08	-366,97
					390,41	78,08	312,33
4	2013	HP OFFICE JET PRO 8600 PLUS E-ALL-IN 475	Media-Markt Lübeck GmbH	Hausmeistergebäude am Jagdschlösschen	219,00	0,00	-78,08
					219,00	0,00	219,00
				VermögensR 141			
							219,00
							Zugang
							Abgang
							1.950,08
							-226,05
							2.176,13

Änderung im Vermögen (Zugang in 2013 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2013)